

In knapp einem Monat entscheidet das Stimmvolk

Der Vazer Gemeinderat verabschiedete die Teilrevision der Ortsplanung. In drei Wochen haben Stimmbürgerinnen und Stimmbürger das letzte Wort zu dieser Vorlage. Wird das neue Hotel gebaut bei der Talstation der Rothornbahn, wird es auch eine neue Postautohaltestelle geben.

■ Gion Nutegn Stgier

Letzte Woche versammelten sich die Mitglieder des Vazer Gemeinderats zur dritten Sitzung der neuen Legislaturperiode. Als Gäste begrüßte Gemeinderatspräsident Thomas Parpan auch Remo Bienz, einen der zwei Investoren der Fortimo Invest AG, welche 14 Millionen Franken für ein neues Hotel investieren will. Das «Yolo»-Hotel soll gleich neben dem Personalhaus der Lenzerheide Bergbahnen AG in Canols auf einem Abschnitt des Rothornparkplatzes entstehen. Dieser sorgte zu Anfang des Traktandums Teilrevision der Ortsplanung für recht viel Gesprächsstoff.

Einstimmig entschieden

Nach einer langen, jedoch objektiven Diskussion hat der Gemeinderat die Botschaft der Teilrevision der Ortsplanung ohne eine einzige Gegenstimme zuhanden der Urnenabstimmung vom 24. April verabschiedet. Gibt das Vazer Stimmvolk grünes Licht für die Teilrevision der Ortsplanung, wird bereits Anfang August mit dem Bau des neuen Hotels begonnen. Aus dem Gemeinderat wurde die Frage gestellt, ob es weitere Hotel-Investoren gebe und ob diese die gleichen Bedingungen erhalten wie die Fortimo Invest AG. Gemeindepräsident Aron Moser betonte, dass das Baugesetz für alle Investoren das gleiche ist und nach diesem werde man sich auch beim Investor des neuen Hotels richten. Das Baugesetz schreibe vor, dass ein Hotel eine Anzahl Parkplätze haben muss, was im Falle des «Yolo»-Hotels nicht der Fall ist. Der Gemeindevorstand von Vaz/Obervaz verlange jedoch von den Lenzerheide Bergbahnen AG, dass sie dem Investor des neuen Hotels vertraglich 100 Parkplätze zur Verfügung stellt.

«Bin mehr als glücklich»

«Jedem Investor müssen wir dankbar sein», sagte Aron Moser an der Gemeinderatssitzung. «Gerade in der aktuellen Zeit, wo weniger investiert wird, müssen auch wir sehr froh sein, dass es noch Personen gibt, welche bereit sind, Investitionen zu tätigen», betonte Aron Moser. Was die fehlenden Parkplätze betrifft wenn das neue Jugend-

hotel erstellt werde, sagte Aron Moser: «Ich bin zufrieden, wenn alle unsere rund 2400 Parkplätze besetzt sind, was bedeutet, dass viele Gäste in der Ferienregion sind.» Zufrieden mit dem einstimmigen Ergebnis für die Teilrevision der Ortsplanung war auch Remo Bienz, der mit seinem Bruder Philipp Bienz das neue Hotel in Canols erstellen will. Die Gebrüder Bienz haben in den letzten Jahren in der Lenzerheide recht investiert, so zum Beispiel 75 Millionen Franken für die Privà Alpine Lodge und für das Personalhaus in Canols gegen acht Millionen Franken. «Erstaunt und erfreut bin ich, dass der Gemeinderat ohne eine einzige Gegenstimme die Teilrevision der Ortsplanung verabschiedet hat», sagte ein glücklicher Remo Bienz der Novitats. Er glaube weiterhin an

die Ferienregion Lenzerheide, welche in der Zwischenzeit zu einer der beliebtesten Tourismusdestinationen in der Schweiz geworden sei.

Weitere Entscheide

Mit dem Neubau des «Yolo»-Hotels in Canols wird es auch eine neue Postautohaltestelle geben. Ebenfalls einstimmig hat der Gemeinderat dieses Projekt gutgeheissen, ebenso den nötigen Nachtragskredit in einer Summe von 250 000 Franken. Nach einer intensiven, langen und zum Teil unsachlichen Diskussion entschieden die anwesenden Gemeinderatsmitglieder, auch im Winter 2016/17 die Kunsteisbahn mittels einer Einmietung zu installieren. Eine externe, erfahrene Fachperson soll die Kommission unterstützen, damit eine gute Lösung für das Projekt Kunsteisbahn präsentiert werden kann, wenn möglich bis Anfang Herbst 2016. Neu in der Kommission wird auch Sascha Ginesta vom Gemeindevorstand Einsitz nehmen. Verabschiedet zugunsten der Urnenabstimmung wurden sowohl die Änderung der Quoten für den Grundstückserwerb für Ausländer als auch die Auflösung des Verbands Integration Albula.



Anwesend an der Sitzung war auch Remo Bienz, einer der zwei Investoren für das neue Hotel in Canols.

Bild Gion Nutegn Stgier